

... WIR SIND FÜR SIE DA.....	3
... AUS ALTEN ZEITEN.....	4
<b>B-B-B-POKAL 2000 IN BIELEFELD.....</b>	<b>6</b>
<b>BERICHTE VOM SCHWIMMSPORT.....</b>	<b>7</b>
<u>ERSTES MINIS - MEETING DES BLUMENTHALER TV</u> .....	7
<u>4. NORD – TEST IN HAMBURG</u> .....	7
<u>LANDESMEISTERSCHAFTEN MIT JAHRGANGSMEISTERSCHAFTEN VOM 12. BIS 14. MAI 2000</u> .....	8
<i>Die Ergebnisse im einzelnen in der Landesmeisterschaft (offene Wertung):</i> .....	9
<i>Die Ergebnisse in der Landesjahrgangswertung:</i> .....	9
<u>BBB-POKAL IN BIELEFELD AM 20. MAI 2000</u> .....	11
<u>FRÜHJAHRSSCHWIMMFEST SV HEIDBERG AM 27. MAI 2000</u> .....	12
<u>NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2000 IN BREMEN</u> .....	12
<u>31. WIEHE-BAD-SCHWIMMFEST IN BRUCHHAUSEN-VILSEN</u> .....	15
<u>112. DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM SCHWIMMEN IN BERLIN</u> .....	16
<u>NORDDEUTSCHE MASTERSMEISTERSCHAFTEN IN HAMBURG</u> .....	17
<u>VIII FINA WORLD MASTERS CHAMPIONSHIPS IN MÜNCHEN</u> .....	17
<b>BONMOTS AUS DEM VEREINSHEIM.....</b>	<b>18</b>
<b>STARTRECHTWECHSEL SG BREMER ROLAND – SV BREMEN 10.....</b>	<b>18</b>
<b>STILBLÜTEN AUS KINDERAUFSÄTZEN.....</b>	<b>19</b>
<b>DIE PSYCHOLOGEN UND ASTROLOGEN DES BIG BROTHER-HAUSES STEHEN VOR EINEM RÄTSEL .....</b>	<b>19</b>
<b>TERMINE SCHWIMMEN .....</b>	<b>21</b>
<b>NEUE GRUPPEN-NAMEN .....</b>	<b>22</b>
<b>FREIMARKTSBESUCH .....</b>	<b>22</b>
<b>HALLO SCHWIMMER UND SCHWIMMERINNEN.....</b>	<b>22</b>
<b>WASSERNUTZUNGSZEITEN .....</b>	<b>23</b>
<b>SPIELTERMINE DER WASSERBALLMANNSCHAFT HERREN IN 2001 .....</b>	<b>23</b>
<b>GEBURTSTAGSKINDER.....</b>	<b>24</b>
<b>WASSERBALL(ER)NACHWUCHS.....</b>	<b>24</b>
<b>HALLO VEREINSMITGLIEDER !.....</b>	<b>25</b>
<b>... DABEI HÄTTE ES SICH DURCHAUS GELOHNT DABEI ZU SEIN. ....</b>	<b>25</b>
<b>DANKE.....</b>	<b>26</b>
<b>VEREINSBALL .....</b>	<b>27</b>

**... wir sind für Sie da****SV Bremen von 1910 e.V.****Auf dem Grünen 17  
28197 Bremen**

Im Geschäftszimmer des „Hallenbad Süd“, Bremen-Neustadt

**Montags** von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und**Donnerstag** von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

oder telefonisch zu erreichen

<b>Funktion</b>	<b>Bereich</b>	<b>Name</b>	<b>Telefon</b>
<b>Vorsitzender</b>		<b>Edwin Fitzthum</b>	<b>54 68 10</b>
<b>Kassenwart</b>		<b>Helmut Schuleit</b>	<b>56 04 52</b>
<b>stellv. Vorsitzende</b>	<b>Sport</b>	<b>Anka Sander</b>	<b>498 60 09</b>
<b>stellv. Vorsitzende</b>	<b>Vereinsheim</b>	<b>Ursula Schumacher</b>	<b>55 42 98</b>
<b>stellv. Vorsitzender</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Rolf Deil</b>	<b>82 27 98</b>
		<b>Manfred Salzwedel</b>	<b>54 49 74</b>
<b>Schriftführer</b>		<b>Uwe Braza</b>	<b>54 17 25</b>
<b>Sportlicher Leiter</b>		<b>Uwe Szerbakowski</b>	<b>847 66 98</b>
<b>stellv. sportlicher Leiter</b>		<b>Heiko Braza</b>	<b>54 17 25</b>
<b>Wasserballwart</b>		<b>Christian Walz</b>	<b>2 43 82 58</b>
<b>Jugendwartin</b>		<b>Miriam Diers</b>	<b>54 06 95</b>
<b>Pressewart</b>		<b>Enno Lehmann</b>	<b>83 35 87</b>
<b>Bei Fragen, zum Schwimm- lehrbereich</b>		<b>Karin + Jonni Dittmer</b>	<b>82 26 55</b>
<b>Kampfrichterwesen</b>		<b>Enno Lehmann</b>	<b>83 35 87</b>
<b>Vereinsheim</b>	<b>Strandweg 15</b>	<b>Nähe Sielwallfähre</b>	<b>55 06 04</b>
<b>Kontoverbindung</b>	<b>Sparkasse in Bremen</b>		
<b>Konto - Nr.</b>	<b>110 95 86</b>		
<b>Bankleitzahl</b>	<b>290 501 01</b>		

**Artikel mit Angabe des Autors geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Vorstandes wieder. Artikel des Vorstandes bzw. von Vorstandsmitgliedern sind auch als solche gekennzeichnet**

### ... aus alten Zeiten

Ich habe vor kurzem einen Ordner mit Protokollen von Vorstandssitzungen aus „alten“ Zeiten erhalten.

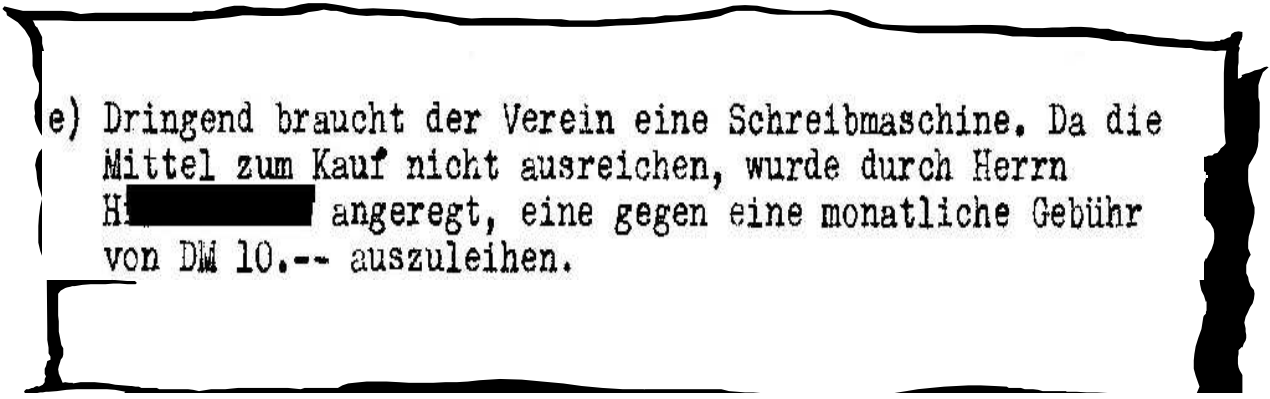
Beim Durchstöbern der Protokolle kamen mir viele Dinge bekannt vor. Dinge, die auch heute oftmals Bestandteil unserer Vorstandssitzungen sind. Es ist die immer wiederkehrende Suche nach Finanzmittel ( ... einmal wurde von einem Vorstandsmitglied sogar der Vorschlag gemacht, sich am Lotto bzw. Toto zu beteiligen )

... und auch bereits dort die Suche nach Mitgliedern, die bereit sind, im Verein mitzuhelfen ( ... kommt mir irgendwie bekannt vor).

Aber eine Zahl, die in allen Protokollen immer wieder auftauchte und die mich sehr überrascht hat, war die Teilnehmerzahl an den Vorstandssitzungen. An den Sitzungen aus jener Zeit ( 1947 und später) nahmen mehr Personen teil, als an unseren Mitgliedsversammlungen (s. dazu auch die Anmerkung unseres Mitgliedes U.Braza) .

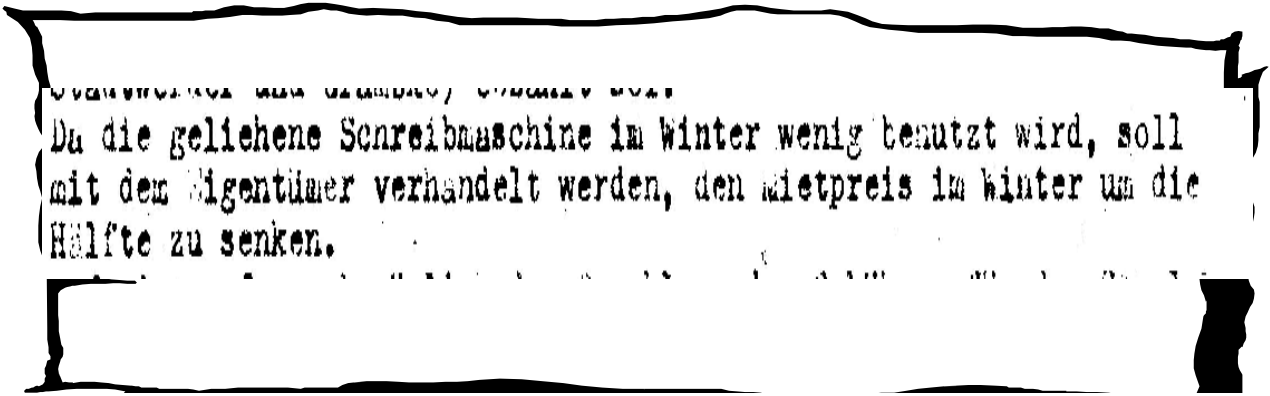
... aber auch das beschäftigte den Vorstand , ein Beweis, daß auch damals auf jede Mark geachtet wurde :

Auszug aus einem Protokoll vom Juli 1951



e) Dringend braucht der Verein eine Schreibmaschine. Da die Mittel zum Kauf nicht ausreichen, wurde durch Herrn H. [REDACTED] angeregt, eine gegen eine monatliche Gebühr von DM 10.-- auszuleihen.

Und wenig später im November des gleiches Jahres :



Da die geliehene Schreibmaschine im Winter wenig benutzt wird, soll mit dem Eigentümer verhandelt werden, den Mietpreis im Winter um die Hälfte zu senken.



## **B-B-B-Pokal 2000 in Bielefeld**

Am 20.05.2000 ging es endlich los:

Das Ereignis auf das wir alle gewartet hatten, der B-B-B-Pokal 2000 in Bielefeld.

Wir trafen uns alle am Hauptbahnhof in Bremen. Dort stiegen wir in den Zug nach Bielefeld ein. Nach ca. 1 Stunde mußten wir umsteigen und nach insgesamt 3 Stunden Zugfahrt waren wir im Schwimmbad. Es gab fast Niemanden der nicht erschöpft war.

Das Einschwimmen hinter uns und der Wettkampf im Auge. ... und dann ging's endlich los:

Die erste Staffel startete. Es waren die 6x50m Freistil. Darauf folgten die 6x50m Brust. Die Stimmung war genial. ... und die Bielefelder hatte sich eine tolle Jux-Staffel ausgedacht. Man mußte mit einem T-Shirt bekleidet und mit einem Löffel im Mund mit einem Plastikei darauf schwimmen. Danach fing die 6x50m Rückenstaffel an. ... und auch die 6x50m Delphin waren nicht mehr fern.



Als die Stimmung auf dem Höhepunkt war, fing die 8x50m Lagenstaffel an. Witzig war es auf alle Fälle; auch dann als unsere Mädchenstaffel mit Badehosen der Jungs angezogen und die Jungs mit Badeanzügen der Mädels an den Startblock marschierten. Die anderen Vereine waren überrascht über unseren Humor. Nach dem ganzen Wettkampf konnten wir endlich etwas essen. Alle waren gut drauf und spielten Spiele. Später am Abend gingen die Großen der T1 (mit Trainer Axel Lucius !) in die nächstbeste Disko.

Wir übernachteten in einer Turnhalle. Am Morgen packten wir ( wenn auch mit Tränen) unsere Sachen zusammen und fuhren wieder zurück nach Bremen.

Der Wettkampf hat uns viel Spaß gemacht.

## **Ramona Seeger und Lisa Adler**

## Berichte vom Schwimmsport

### Erstes Minis - Meeting des Blumenthaler TV

17 SchwimmerInnen der A1 nahmen an diesem Wettkampf über die 25m und 50m Strecken am 29. April 2000 teil.

Gute Leistungen zeigten über 50 m Freistil (Jahrgangswertung)

Sara Dähn	49,74 sec		Nils Sänger	56,15 sec	
Maleen Lomberg	53,39 sec		Arne Wischmann	50,42 sec	
Nele Sander	39,89 sec	(1. Platz)	Alexander Wehage	41,80 sec	(1. Platz)
Jasmin Ratajczak	41,49 sec	(3. Platz)	Thomas Jarzynka	42,80 sec	(3. Platz)
Olivia Lübbers	39,30 sec	(1. Platz)			
Jana Kast	42,80 sec				

sowie über 50 m Brust (Jahrgangswertung)

Stefanie Leu	56,56 sec		Thomas Jarzynka	49,64 sec	(1. Platz)
Maleen Lomberg	53,40 sec	(2. Platz)	Jan Marcus Heukrodt	59,02 sec	
Mareike Heukrodt	64,83 sec				
Nele Sander	50,44 sec	(1. Platz)			
Alena Kast	56,00 sec				
Johanna Arndt	56,97 sec				
Angie Sänger	57,71 sec				
Jasmin Ratajczak	63,66 sec				
Olivia Lübbers	49,91 sec	(1. Platz)			
Jana Kast	52,57 sec	(3. Platz)			

und über 50 m Rücken (Jahrgangswertung)

Sara Dähn	57,59 sec	
Nele Sander	49,51 sec	(2. Platz)
Johann Arndt	60,29 sec	

### 4. Nord – Test in Hamburg

Zum Test für die Landes- und Norddeutschen Meisterschaften nahmen wir auch in diesem Jahr an der Veranstaltung der SGS Hamburg teil.

Die Veranstaltung erfreut sich zunehmender Beliebtheit, hat jedoch mittlerweile die zumutbare Größenordnung überschritten: 2137 Meldungen von 52 Vereinen.

Wir hatten 12 Aktive für das Wochenende 6./7. Mai gemeldet, haben jedoch auf einige Strecken verzichtet, da der Wettkampftag am Sonntag um 8.15 Uhr begann (Einschwimmen ab 7.30 Uhr) und bis nach 20 Uhr dauerte.

Trotz dieser ungünstigen Rahmenbedingungen konnten unsere Aktiven auf der langen Bahn Ihren Leistungsstand beweisen:

200 m Rücken	Nina Szerbakowski	2:35,59 min (Platz 1)
200 m Freistil	Marco Hillemann	2:23,66 min
	Tim Weilandt	2:09,80 min
	Rebecca Schwarz	2:29,43 min
	Nina Szerbakowski	2:21,31 min (Platz 3)
400 m Freistil	Tim Weilandt	4:37,79 min
	Marco Hillemann	5:07,28 min
	Nina Szerbakowski	4:53,95 min
	Rebecca Schwarz	5:05,93 min
100 m Brust	Andrea Bergmann	1:28,89 min
	Bernd Rickens	1:17,58 min
	Ulf Mohrmann	1:22,62 min
100 m Schmetterling	Oliver Georgoulas	1:07,88 min
	Bernd Rickens	1:10,09 min
	Nils Lehmann	1:12,17 min
	Lisa Adler	1:33,02 min
100 m Rücken	Nina Szerbakowski	1:12,43 min (Platz 1)
	Rebecca Schwarz	1:17,17 min
50 m Freistil	Marco Hillemann	29,32 sec
	Tim Weilandt	27,95 sec
	Oliver Georgoulas	27,47 sec
	Ulf Mohrmann	32,49 sec
	Nils Lehmann	28,39 sec
	Rebecca Schwarz	32,23 sec
	Nina Szerbakowski	30,17 sec (Platz 3)
	Maria Hillemann	31,00 sec
Lisa Adler	37,76 sec	

Gefreut hat mich auch, dass unsere Aktiven die Wettkampfbestimmungen kennen und sich nicht von Fehlern seitens der Kampfrichter irritieren lassen – nicht wahr Ulf ?

### **Landesmeisterschaften mit Jahrgangsmesterschaften vom 12. bis 14. Mai 2000**

Zu den Landesmeisterschaften im Unibad hatten wir 37 Aktive gemeldet. Ausrichter war der TuS Huchting, bei dem wir uns für eine sehr gut organisierte Veranstaltung bedanken möchten.

Insgesamt wurden 1098 Meldungen von 15 Vereinen /SG abgegeben; wir waren 123 mal am Start mit sehr guten Ergebnissen !!!

Erfolgreichster Teilnehmer war Alexander Fitzthum mit 5 Titeln

Bernd Runge erzielte zum Abschluß seiner Karriere 3 Landesmeisterschaften

Einen Dreifach-Erfolg erzielten wir über 100 m Freistil mit Alexander Fitzthum, Florian Baitis und Bastian Szerbakowski.

Insgesamt lag die SG Bremer Roland in der Medaillen-Wertung auf dem 2. Platz (8 x Gold, 5x Silber, 6 x Bronze).

**Die Ergebnisse im einzelnen in der Landesmeisterschaft (offene Wertung):**

## Landesmeister

Alexander Fitzthum	über	50m Freistil	in 0:25,02 min
		100m Freistil	in 0:55,42 min
		50m Schmetterling	in 0:27,56 min
		50m Rücken	in 0:30,50 min
		100m Rücken	in 1:04,55 min
Bernd Runge	über	200m Freistil	in 2:05,13 min
		400 m Freistil	in 4:22,85 min
		1500 m Freistil	in 17:53,60 min

## Landesvizemeister

Florian Baitis	über	50 m Freistil	in 0:25,25 min
		100 m Freistil	in 0:56,05 min
Bastian Szerbakowski	über	200 m Lagen	in 2:21,78 min
		400 m Lagen	in 5:11,74 min
Tim Weilandt	über	1500 m Freistil	in 18:56,33 min

## Landesdrittplatzierte

Bastian Szerbakowski	über	100 m Freistil	in 0:57,75 min
		400 m Freistil	in 4:33,63 min
		100 m Rücken	in 1:07,32 min
Bernd Rickens	über	100 m Brust	in 1:15,48 min
		200 m Brust	in 2:45,15 min
Alexander Fitzthum	über	200 m Rücken	in 2:25,26 min

**Die Ergebnisse in der Landesjahrgangswertung:****Landesjahrgangsmeister(in)**

Oliver Georgoulas	über	200 m Schmetterling	in 2:33,79 min
		100 m Schmetterling	in 1:05,96 min
		50 m Brust	in 0:34,53 min
		50 m Schmetterling	in 0:30,59 min
Tim Weilandt	über	100 m Freistil	in 0:59,69 min
		400 m Freistil	in 4:35,01 min
		200 m Freistil	in 2:09,95 min
		1500 m Freistil	in 18:56,96 min
Rebecca Schwarz	über	200 m Rücken	in 2:39,87 min

		100 m Rücken	in 1:16,29 min
		50 m Rücken	in 0:35,73 min
Nils Weilandt	über	200 m Brust	in 2:49,58 min
		200 m Lagen	in 2:29,52 min
		50 m Brust	in 0:36,22 min
Maria Hillemann	über	100 m Rücken	in 1:19,99 min
		50 m Rücken	in 0:37,43 min
Anja Frackowiak	über	50 m Freistil	in 0:34,56 min
Nils Lehmann	über	50 m Rücken	in 0:33,18 min

**Landesjahrgangsvizemeister(in)**

Marco Hillemann	über	400 m Freistil	in 5:03,64 min
		100 m Freistil	in 1:08,74 min
Rebecca Schwarz	über	200 m Freistil	in 2:27,76 min
Andrea Bergmann	über	200 m Brust	in 3:02,91 min
Ulf Mohrmann	über	200 m Brust	in 2:56,13 min
Daniel Swietlicki	über	100 m Rücken	in 1:36,57 min
Lena Wolf	über	50 m Brust	in 0:43,15 min
Maria Hillemann	über	50 m Freistil	in 0:30,51 min
Oliver Georgoulas	über	50 m Freistil	in 0:26,70 min

**Landesjahrgangsdrittplatzierte(r)**

Nils Lehmann	über	200 m Rücken	in 2:35,51 min
		100 m Schmetterling	in 1:10,93 min
		100 m Rücken	in 1,13,53 min
		50 m Schmetterling	in 0:31,17 min
Marco Hillemann	über	200 m Freistil	in 2:18,65 min
		50 m Freistil	in 0:28,52 min
Andrea Bergmann	über	50 m Brust	in 0:42,31 min
		100 m Brust	in 1:28,97 min
Nils Weilandt	über	50 m Freistil	in 0:27,90 min
		100 m Freistil	in 1:00,22 min
Lena Wolf	über	200 m Brust	in 3:24,67 min
		100 m Brust	in 1:39,15 min
Stephanie Lamm	über	200 m Rücken	in 3:06,78 min
Ulf Mohrmann	über	100 m Brust	in 1:22,58 min

Weitere Plazierungen in der Landesmeisterschaft :

Nina Szerbakowski	über	200 m Rücken	in 2:32,72 min (4. Platz)
		100 m Rücken	in 1:11,33 min (4. Platz)
		100 m Freistil	in 1:04,83 min (4. Platz)
		50 m Freistil	in 0:29,45 min (5. Platz)
		50 m Rücken	in 0:34,93 min (5. Platz)
		200 m Lagen	in 2:38,95 min (6. Platz)
		50 m Schmetterling	in 0:33,49 min (6. Platz)

Rebecca Schwarz	über	400 m Freistil	in 5:02,01 min (4. Platz)
		200 m Rücken	in 2:39,87 min (5. Platz)
		200 m Freistil	in 2:27,75 min (5. Platz)
Florian Baitis	über	200 m Brust	in 2:45,98 min (4. Platz)
		200 m Lagen	in 2:27,91 min (6. Platz)
		50 m Schmetterling	in 0:29,89 min (6. Platz)
Oliver Georgoulas	über	100 m Schmetterling	in 1:05,96 min (4. Platz)
		200 m Schmetterling	in 2:33,79 min (5. Platz)
		50 m Freistil	in 0:26,70 min (5. Platz)
Tim Weilandt	über	200 m Freistil	in 2:09,95 min (4. Platz)
Bastian Szerbakowski	über	200 m Freistil	in 2:13,33 min (5. Platz)
Nils Weilandt	über	200 m Brust	in 2:49,58 min (6. Platz)
Henning Braatz	über	200 m Rücken	in 2:30,85 min (6. Platz)
Bernd Rickens	über	50 m Brust	in 0:34,14 min (6. Platz)

Weitere Plazierungen in der Landesjahrgangsmeisterschaft:

Theresa Schwarz	über	200 m Rücken	in 3:08,50 min (4. Platz)
		50 m Freistil	in 0:37,67 min (4. Platz)
		50 m Rücken	in 0:40,64 min (5. Platz)
Lisa Adler	über	200 m Brust	in 3:30,67 min (4. Platz)
		100 m Brust	in 1:39,40 min (4. Platz)
Martin Salzwedel	über	200 m Freistil	in 2:26,48 min (4. Platz)
		50 m Freistil	in 0:29,15 min (5. Platz)
		100 m Freistil	in 1:06,80 min (6. Platz)
Stephanie Lamm	über	100 m Rücken	in 1:30,11 min (4. Platz)
		100 m Freistil	in 1:18,73 min (5. Platz)
Ramona Seeger	über	200 m Brust	in 3:24,78 min (4. Platz)
		100 m Brust	in 1:38,67 min (5. Platz)
Marco Hillemann	über	50 m Rücken	in 0:34,62 min (4. Platz)
		100 m Freistil	in 1:02,15 min (5. Platz)
Berit Mohrmann	über	50 m Brust	in 0:45,81 min (4. Platz)
Ulf Mohrmann	über	50 m Brust	in 0:37,21 min (4. Platz)
Nils Lehmann	über	50 m Freistil	in 0:29,70 min (4. Platz)
Tim Leu	über	100 m Brust	in 1:48,41 min (4. Platz)
Andrea Salzwedel	über	200 m Brust	in 3:37,39 min (5. Platz)
Nele Sander	über	100 m Brust	in 1:31,02 min (5. Platz)
Katharina Dittmann	über	100 m Brust	in 1:44,76 min (5. Platz)
Mindo Milinis	über	50 m Freistil	in 0:29,87 min (5. Platz)
Thomas Jarzynka	über	100 m Brust	in 1:53,30 min (5. Platz)
Jan Böhm	über	100 m Brust	in 1:37,45 min (5. Platz)

### **BBB-Pokal in Bielefeld am 20. Mai 2000**

Mit dem Pokal im Gepäck führen wir zur Verteidigung nach Bielefeld.

Mit nur drei Betreuern bzw. Kampfrichtern hatten wir eine große Gruppe von 31 SchwimmerInnen zu betreuen. Zum letzten Mal wurde ein Wettkampf im alten Hallenbad am Kesselbrink ausgetragen; schade, denn an das Bad sind viele gute Erinnerungen geknüpft – nicht zuletzt

auch dieses Pokalschwimmfest, das wir zum dritten Mal in Folge nach Stiftung des neuen Pokals gewannen, sodass wir nun als Gastgeber in 2001 einen neuen Pokal stiften dürfen ! Ein herzlicher Dank und ein Lob an unsere Freunde von den Wasserfreunden; die Verpflegung war ausgezeichnet und reichhaltig – das Rahmenprogramm mit viel Liebe und Engagement vorbereitet.

**Es hat allen – „alt“ und „jung“ – viel Spaß gemacht.**

Die Pokalwertung gewannen wir mit 539 Punkten vor den Bielefeldern mit 510 und den Berlinern mit 303 Punkten. Die älteren Aktiven waren erwartungsgemäß stark, die jüngeren erfreulich erfolgreich, sodass alle zum Erfolg beigetragen haben – insbesondere auch Mirja Baitis, Anke Deil und Nora Macheel, die für diesen Staffeltwettbewerb „reaktiviert“ wurden.

Herzlichen Glückwunsch an diese starke Mannschaft.

### **Frühjahrsschwimmfest SV Heidberg am 27. Mai 2000**

11 Vereine hatten 481 Meldungen für diesen Wettkampf abgegeben; wir waren mit 12 Aktiven der T2 dabei, um insbesondere einmal über 200m-Strecken an den Start zu gehen und über 100 m die „Nebenlage“ zu schwimmen.

Die Ergebnisse in der Jahrgangswertung waren doch recht erfreulich:

200 m Brust	Nele Sander	3:50,91 min	(2. Platz)
	Katharina Dittmann	3:33,34 min	(1. Platz)
	Birte Seeger	3:40,50 min	(3. Platz)
	Ramona Seeger	3:29,93 min	(1. Platz)
	Andrea Salzwedel	3:35,36 min	(2. Platz)
	Berit Mohrmann	3:41,00 min	(3. Platz)
	Lena Wolf	3:20,08 min	(1. Platz)
	Henning Pfau	3:25,70 min	(3. Platz)
200 m Freistil	Nele Sander	3:28,58 min	(2. Platz)
	Katharina Dittmann	3:22,66 min	(1. Platz)
200 m Freistil	Stephanie Lamm	2:53,43 min	(3. Platz)
	Andrea Salzwedel	3:12,03 min	(3. Platz)
	Henning Pfau	2:57,12 min	(5. Platz)
	Felix Haarstick	3:02,68 min	(7. Platz)

### **Norddeutsche Meisterschaften 2000 in Bremen**

Vom 2. bis 4. Juni fanden auch in diesem Jahr die „Norddeutschen“ im Unibad statt. Unser Verein war mit 8 Aktiven und 3 Staffeln bei diesem Wettkampf (2.947 Meldungen von 137 Vereinen) vertreten.

In den Einzelwettbewerben starteten

**Alexander Fitzthum**

über	50 m Freistil	Vorlauf	0:24,32 min	
		Finale	0:24,29 min	4. Platz
(Pflichtzeit für Deutsche Meisterschaften)				
über	50 m Schmetterling	Vorlauf	0:26,62 min	
		Finale	0:26,76 min	7. Platz
über	50 m Rücken	Vorlauf	0:29,09 min	11. Platz
über	100 m Freistil	Vorlauf	0:53,85 min	10. Platz

**Sven Kruse**

über	50 m Brust	Vorlauf	0:31,02 min	
		Finale	0:31,40 min	7. Platz
	200 m Brust		2:28,89 min	7. Platz
(Pflichtzeit für Deutsche Meisterschaften)				
	100 m Brust	Vorlauf	1:09,08 min	
		Finale	1:09,47 min	7. Platz

**Rebecca Schwarz**

über	200 m Rücken		2:38,16 min	3. Platz Norddt. Jahrgangsm.
------	--------------	--	-------------	---------------------------------

**Nina Szerbakowski**

über	200 m Rücken		2:31,26 min	9. Platz (beste Bremerin)
über	50 m Freistil		0:30,14 min	
	100 m Rücken		1:11,12 min	

**Florian Baitis**

über	50 m Freistil		0:24,74 min	10. Platz
------	---------------	--	-------------	-----------

**Maria Hillemann**

über	50 m Freistil		0:29,85 min	13. Platz Norddt. Jahrgangsm.
------	---------------	--	-------------	----------------------------------

**Andrea Bergmann**

über	200 m Brust		3:04,349 min	14. Platz Norddt. Jahrgangsm.
------	-------------	--	--------------	----------------------------------

Nils Weilandt hatte sich für die Strecken 50 m und 100 m Freistil qualifiziert, konnte jedoch leider nicht starten, da er sich bei einem Unfall den Unterarm gebrochen hatte. (Bitte Vorsicht auf Zweirädern – ganz besonders vor wichtigen Wettkämpfen).

Der SV Bremen 10 stellte mit Alex und Sven die einzigen Bremer Finalteilnehmer und das gleich jeweils zweifach. Rebecca gewann die einzige Einzelmedaille der Bremen 10er.

**Allen Einzelstartern herzlichen Glückwunsch zu den sehr guten Ergebnissen.**

Einmal Gold für Bremer Schwimmer – mit dieser Headline und dem Photo unserer vier Lagenstaffel-Schwimmer (leider ohne den Trainer Axel Lucius) dokumentierte die Presse die beste Leistung Bremer Schwimmer bei diesen Meisterschaften.

Nachdem die 4 x 200 m Freistil-Staffel mit Bernd Runge, Tim Weilandt, Bastian Szerbakowski und Alexander Fitzthum auch in diesem Jahr zum dritten mal in Folge „nur“ den 4. Platz belegen konnte und den erhofften Bronzerang trotz einer grandiosen Aufholjagd von Alex mit einer Sekunde Rückstand auf die Mannschaft von Zehlendorf 88 verfehlte, konnte die 4x100m Lagenstaffel überraschend den Titel gewinnen.

Alexander Fitzthum (Rücken 1:04,04 min), Sven Kruse (Brust 1:07,78 min), Bastian Szerbakowski (Schmetterling 1:02,13 min) und Florian Baitis (Kraul 0:53,57 min) schwammen ein begeisterndes Rennen.

Alex konnte trotz seiner kurz vorher geschwommenen Vorläufe als Zweiter hinter dem PSV Rostock die ersten 100 m beenden, Sven wuchs über sich hinaus, schwamm eine phantastische Zeit und brachte unsere Staffel mit knapp 3 Sekunden Vorsprung in Führung. Der Wechsel auf Bastian klappte sehr gut – der Vorsprung konnte gehalten werden und wurde von Florian bis ins Ziel sogar noch ausgebaut.

4:07,52 min lautete die Siegerzeit

– **Norddeutscher Meister 2000 in der 4 x 100 m Lagenstaffel** –

(Qualizeit für die Deutschen Meisterschaften nur knapp verpasst)

In der 4 x 100 m Freistil-Staffel mit Florian Baitis, Bastian Szerbakowski, Bernd Runge und Alexander Fitzthum hatten wir mit einem Platz auf dem Treppchen spekuliert. Als bester Starter sollte Florian anschwimmen und möglichst weit vorn mitschwimmen.

Gegen Ex-Weltmeister Sven Lodziewski von Zehlendorf 88 gelang Florian dies auf den ersten 50 m sehr gut, er lag vorn und konnte schließlich als Zweiter in 0:55,68 min zu Bastian wechseln, der in 0:56,38 min den Platz behauptete und auf Bernd abgab. Routiniert verkürzte Bernd den Abstand zu den Zehlendorfern etwas und übergab nach 0:56,31 min auf Alex, der in guten 0:54,50 min das Rennen als Zweiter vor PSV Rostock und SG Elbe beendete.

Silbermedaille für die Freistil-Staffel in sehr guten 3:42,87 min im letzten Männerwettbewerb dieser Norddeutschen Meisterschaften.

Das Fazit:

Bremen 10 einziger Titelgewinner  
das Team mit den meisten Finalteilnahmen  
erfolgreichster Verein im Landesschwimmverband

**Allen Aktiven und dem Trainer sage ich herzlichen Glückwunsch zu diesem überragen-  
den Ergebnis und Dank für die gezeigte Einsatzbereitschaft.**

**Das Bremen 10 – Team ist wieder da !**

### **31. Wiehe-Bad-Schwimmfest in Bruchhausen-Vilsen**

Zum Saisonabschluß sind wir wieder zum Freiwasser-Wettkampf nach Bruchhausen-Vilsen gefahren. Mit 34 Aktiven der Gruppen T1, T2, A1 und A2 waren wir am Sonntag, d. 18. Juni am Start.

In der Mannschaftswertung erreichten wir bei nur eintägiger Teilnahme Platz 5, der mit einem Pokal ausgezeichnet wurde.

Gute Leistungen/Plazierungen/Medaillengewinner :

Lisa Adler	(86)	100 m Schmetterling	Platz 2	in 1:38,13 min
Johanna Arndt	(90)	50 m Brust	Platz 5	in 0:55,98 min
Carla Heuer	(90)	50 m Freistil	Platz 2	in 0:47,55 min
Maria Hillemann	(84)	50 m Brust	Platz 5	in 0:45,16 min
		100 m Freistil	Platz 1	in 1:08,72 min
		50 m Freistil	Platz 1	in 0:30,65 min (schnellste Zeit aller Teiln.)
Stephanie Lamm	(88)	50 m Brust	Platz 3	in 0:52,12 min
		100 m Freistil	Platz 1	in 1:19,61 min
		50 m Freistil	Platz 1	in 0:35,52 min
Stefanie Leu	(92)	50 m Brust	Platz 2	in 0:59,63 min
Maleen Lomberg	(91)	50 m Brust	Platz 1	in 0:50,09 min
		50 m Freistil	Platz 1	in 0:43,01 min
Olivia Lübbers	(88)	50 m Brust	Platz 1	in 0:46,56 min
		100 m Freistil	Platz 4	in 1:30,05 min
Olivia Lübbers		50 m Freistil	Platz 4	in 0:38,52 min
Berit Mohrmann	(87)	50 m Brust	Platz 4	in 0:48,88 min
Nele Sander	(90)	50 m Brust	Platz 1	in 0:47,31 min
		100 m Freistil	Platz 1	in 1:37,00 min
		50 m Freistil	Platz 1	in 0:40,94 min
Andrea Salzwedel	(87)	100 m Freistil	Platz 4	in 1:23,88 min
Birte Seeger	(89)	50 m Brust	Platz 1	in 0:48,25 min
Ramona Seeger	(87)	50 m Brust	Platz 3	in 0:45,50 min
		50 m Freistil	Platz 5	in 0:36,24 min
Theresa Schwarz	(87)	100 m Freistil	Platz 3	in 1:21,71 min
		50 m Freistil	Platz 6	in 0:36,87 min
Oliver Bergmann	(88)	50 m Brust	Platz 6	in 0:59,22 min
Jan Böhm	(86)	50 m Brust	Platz 5	in 0:44,62 min

Alex Fitzthum	(74)	50 m Brust	Platz 1	in 0:33,08 min
		100 m Freistil	Platz 1	in 0:54,64 min
		50 m Freistil	Platz 1	in 0:24,18 min
Felix Haarstick	(88)	100 m Freistil	Platz 5	in 1:23,97 min
Marco Hillemann	(82)	50 m Brust	Platz 4	in 0:38,89 min
		100 m Schmetterling	Platz 5	in 1:14,85 min
		50 m Freistil	Platz 6	in 0:29,27 min
Thomas Jarzynka	(89)	50 m Brust	Platz 4	in 0:47,96 min
Fabian Katzner	(90)	50 m Brust	Platz 5	in 0:55,05 min
		50 m Freistil	Platz 6	in 0:42,81 min
Sven Kwak	(90)	50 m Freistil	Platz 2	in 0:38,06 min
Tim Leu	(89)	50 m Brust	Platz 4	in 0:47,99 min
Henning Pfau	(88)	50 m Brust	Platz 2	in 0:44,30 min
		50 m Freistil	Platz 4	in 0:36,18 min
Nils Sänger	(92)	50 m Brust	Platz 3	in 1:00,16 min
		50 m Freistil	Platz 1	in 0:55,19 min
Aleksej Sergeev	(89)	50 m Brust	Platz 6	in 0:51,34 min
		50 m Freistil	Platz 4	in 0:37,47 min
Daniel Swietlicki	(90)	100 m Freistil	Platz 2	in 1:27,62 min
		50 m Freistil	Platz 4	in 0:41,25 min

Alexander Fitzthum schrammte mit seiner Zeit über 50 m Freistil von 0:24,18 min nur knapp an einem neuen Landesrekord vorbei (es fehlten 0,08 Sekunden !!!).

Allerdings erreichte er mit dieser Zeit die punktbeste Leistung dieser Veranstaltung.

### **112. Deutsche Meisterschaften im Schwimmen in Berlin**

Für diese DM hatten sich Alexander Fitzthum und Sven Kruse qualifiziert.

Vom 15. bis 18. Juni weilten unsere Beiden mit Trainer Axel Lucius im Europa-Sportpark mit vielen prominenten SchwimmerInnen auf dieser Meisterschaft, die gleichzeitig Olympia-Qualifikation für Sydney 2000 war.

#### **Die Trauben hingen erwartungsgemäß hoch**

Dennoch haben beide Schwimmer in ihren Wettkämpfen mit einer guten Form überzeugt.

Sven schwamm 200 m Brust in der Zeit von 2:29,28 min und erreichte Platz 23.

Alex startete über 50 m Freistil und kam in 0:24,35 min auf Platz 37 ein.

Ich denke, dass unser kleines Team viele positive Eindrücke gewonnen hat und die Teilnahme an dieser Veranstaltung noch mehr Erfahrung und Routine für weitere Aufgaben zeitigen wird.

### Norddeutsche Mastersmeisterschaften in Hamburg

Zu diesen Meisterschaften am Wochenende 15. /16. Juli im Freibad Olloweg hatten wir „nur“ Bernd Rickens gemeldet. Für ihn war es ein guter Test für die Seniorenweltmeisterschaften.

Über 100 m Brust erreichte Bernd Platz 3 in 1:17,46 min.

Die weiteren Ergebnisse:

100 m Schmetterling	Platz 4	in 1:09,77 min
200 m Lagen	Platz 6	in 2:39,96 min
50 m Brust	Platz 6	in 0:35,30 min
50 m Schmetterling	Platz 9	in 0:30,65 min

### VIII Fina World Masters Championships in München

An diesen Weltmeisterschaften der Senioren durfte Bernd Rickens teilnehmen.

An mehreren Tagen Anfang August ging Bernd viermal an den Start und erreichte über 200 m Brust in 2:42,16 min seine beste Platzierung mit Rang 11.

Weitere Ergebnisse :

100 m Brust	1:14,59 min	Platz 20
100 m Schmetterling	1:07,54 min	Platz 32
50 m Schmetterling	0:29,15 min	Platz 34

Mit seinen guten Zeiten rechtfertigte Bernd seine Nominierung.

**Herzlichen Glückwunsch !**

Soweit der Bericht über die Veranstaltungen der Saison 2000.

Eine Bewertung dieser ersten Saison mit Axel Lucius als Trainer der T1 zeigt ein positives Ergebnis. Unser mit den Aktiven abgestimmte Weg in die Zukunft „nach Jurek“ ist erfolgreich beschritten worden. Wir wollen auch künftig gemeinsam unsere Marschrichtung festlegen und damit die Basis für unsere sportliche Arbeit schaffen.

Ich sage allen Aktiven und dem Trainer herzlichen Glückwunsch zu der wirklich beeindruckenden Saison und vielen Dank für Eure Zusammenarbeit mit Eurem

Sportlichen Leiter

**Uwe Szerbakowski**

## **Bonmots aus dem Vereinsheim**

Als ich die nachfolgenden Zeilen erhielt, dachte ich bei mir, wie bringst du die in unserer Zeitung unter. Erst nach längerer Zeit erkannte ich, was diese Zeilen in Wirklichkeit aussagen

Es haben sicher nicht alle die Möglichkeit, selbstgezüchtete Tomaten zu essen, und wer hat schon die Bank entdeckt und es genossen dort zu sitzen ? Wer hat unser Vereinsheimgelände schon mal aus der Sicht eines Kindes gesehen und wer von uns hat schon mal wirklich den Wert der Tatsache beurteilt, daß in unserem Vereinsheim Mitglieder ihre Freizeit zum Wohle anderer einsetzen und das Vereinsheim damit zu einem Schmuckstück gemacht haben ?

Deshalb nachfolgende kleine Anekdoten, die uns von Uschi Schumacher zur Verfügung gestellt wurden, und die das Vereinsleben mal von einer anderen Seite darstellen :

... Günther pflanzt jedes Jahr eine selbstgezogene Cherry-Tomatenpflanze am Vereinsheim ein. Wenn die Tomaten geerntet werden kann es passieren, daß einer auf den Teller des anderen guckt und fragt: „... wieso hast Du eine Tomate mehr bekommen ?“ ... ja, warum ?

... wenn ein Vater sagte: „... seit mein kleiner Sohn den Trecker mit Anhänger entdeckt hat, ist das Vereinsheim noch viel interessanter geworden ...

... oder es hatte jemand die Bank auf der Schlenge entdeckt, saß dort lange Zeit und kam mit der Feststellung zurück : „... ich wußte garnicht, wie schön es hier ist !“ ....

oder

... eine 10jährige wollte mit dem Surfbrett aufs Wasser, hatte aber etwas Angst und meinte zu Günther : „... kannst Du das Brett nicht an einem langen Seil festhalten ?“

## **Startrechtwechsel SG Bremer Roland – SV Bremen 10**

Nachdem in der Presse leider wieder einmal aufgrund ungenügender oder nicht erfolgter Recherche Falschinformationen zu diesem Thema verbreitet wurden, an dieser Stelle kurz und knapp :

Aufgrund von Aktivitäten unseres SG Bremer Roland Partners SAV – insbesondere Rückwechsel des Erststartrechts zum Stammverein – haben auf einer SG Sitzung am 16. Mai d. J. die drei anderen SG Bremer Roland Vereine – SV Heidberg, SV Bremen 10 und der TSV Farge-Rekum – gemeinsam ihren Austritt aus der SG Bremer Roland beschlossen. Ausschlaggebend waren sportliche Gründe.

Sowohl der Vorstand als auch die Aktiven unseres Vereins sind über die jeweiligen Sachstände informiert gewesen. Die Entscheidung, das Startrecht für Bremen 10 zurückzunehmen, ist – wie bei uns üblich – mit der Mannschaft erörtert und abgestimmt worden.

Mit den Aktiven aller drei ehemaligen SG Partner verbinden uns unverändert sportfreundliche Beziehungen.

In diesem Zusammenhang möchte ich unserem SG-Koordinator Hans-Jürgen Fischer vom

SV Heidberg für seine Arbeit und seine Verbundenheit zu uns Bremen 10-ern danken.

Seit dem 18. Mai 2000 schwimmen wir wieder mit Startrecht für den SV Bremen 10.

**Uwe Szerbakowski**

## **Stilblüten aus Kinderaufsätzen**

- ... neben Prunksälen hatten die Ritter auch heizbare Frauenzimmer
- ... alle Welt horchte auf, als Luther 1517 seine 15 Prothesen an die Schloßkirche zu Wittenberg schlug.
- ... Wir gingen in den Zoo. Es war ein großer Affe im Käfig. Mein Onkel war auch dabei
- ... Der leichtsinnige Viehtransportfahrer hatte mit seinem Lastwagen den Zaun umgefahren. Das Schwein konnte erst später eingefangen werden.
- ... Der Landwirtschaftsminister ließ die Bauern zusammenkommen, denn die Schweine fraßen zuviel.

Der nachfolgende Artikel kam für die Mai-Ausgabe leider zu spät.

Dennoch sollten dem Leser die psychologischen Betrachtungen des Verfassers nicht vorenthalten werden .

## **Die Psychologen und Astrologen des Big Brother-Hauses stehen vor einem Rätsel**

Selbst solch renommierte Astrofuzzis wie Alexander Morin und Elisabeth Tessier sind ratlos und die Experten sind sich einig, daß der bedeutende Sportpsychologe und Erfinder des Test Psyhike, Waldemar Dudziak ebenfalls keinen Ausweg wüßte:

Die Erfolge und Mißerfolge der Wasserballer von Bremen 10 in der Oberliga Niedersachsen bleiben unerklärlich.

Selbst die ran-Datenbank erlaubt keine weiteren Aufschlüsse.

Die Jungs von Erfolgstrainer Bernd Leopold führen die Entscheidung ihrer Spiele meist im 3. Viertel herbei.

### **... mal für sich, aber auch gern mal gegen sich**

Da spielt es dann aber auch gar keine Rolle, ob der Gegner stärker oder schwächer ist als die Buben von der Weser, ob die Hansestädter nun zu Hause oder auswärts antreten.

Eigentlich gab es in der bisherigen Saison nur zwei Spiele, die im letzten Viertel entschieden wurden, eines davon verloren die Mannen um Kapitän Holger Seligmann in Winsen dann letztendlich klar mit 10:7, während sie das andere bei dem Team aus Stöcken knapp mit 10:11 für sich entscheiden konnte.

Bei Spielen die eng ausgingen wie auch jene gegen Wunstorf, Laatzen und Langenhagen hatten zwar die Wasserballer aus der Bremer Neustadt stets die Nase vorn, aber daraus sollte keineswegs auf die Nervenstärke der Jungs geschlossen werden.

Wenn es nicht läuft, dann läuft es meist nicht bei den Spielern um das Center-Urgestein Claus Döhling.

**... dann werden Spiele nicht einfach verloren, sondern richtig**

Dann läuft nichts, höchstens fast die Tränen nach dem Spiel.

**... und seien wir doch mal ehrlich :**

gibt es etwas Schöneres, als erwachsene Männer zusammen mit Bundy und Tim Weiland nach dem Spiel weinen zu sehen?

**... wir meinen ja!**

Jedenfalls ist es kurios, wenn die Wasserballer von Bremen 10 nach gewonnenen Spielen unzufrieden und zweifelnd die Halle, die ihnen nicht die Welt bedeutet, verlassen

... und nach verlorenen Spielen erhobenen Hauptes Bier trinken und lachen.

Auch dies gehört zu den unerklärlichen Phänomenen der Bremer Top-Wasserballmannschaft, genauso wie die Tatsache, daß sie jede Quote bezüglich des Torerfolgs beim Spielen in Überzahl erzielen kann:

**mal 0%, mal 100%**

Auch hier brauchen die sympathischen Wassersportler vor Torwartlegende Andreas Plate keine Gründe für ihre Leistungsschwankungen. "So ist halt Sport, der Wasserballsport insbesondere" könnte man da fast den Wasserballwart Christian Walz philosophieren hören.

Von der Bremer Uni hört man hingegen, daß dies auch am so genannten Schmetterlingseffekt(?) liegen könnte. Doch bisher konnte der Wasserballästhet Markus Hesse dieses Insekt noch nicht ausfindig und unschädlich machen. 7 Spiele hat er allerdings noch Zeit, dann ist die diesjährige Saison auch schon wieder zu Ende.

Momentan befinden sich die Leopold-Schützlinge auf Rang 3 der Tabelle in einer 3-Klassengesellschaft, die extremer auch von Karl Marx und Uli Höneß nicht konstruiert werden könnte: Vorneweg zwei ungeschlagene Mannschaften mit Ersatzspielern aus der 1. Wasserballbundesliga, am Ende der gewinnpunktfreie Aufsteiger aus Wunstorf, dazwischen ein Riesenmittelfeld anführt von unseren Bremer Lokalhelden.

Dies erklärt auch das Ziel von Trainer Bernd Leopold: "Ich sehe uns in naher Zukunft als

- 3.Kraft,
- 4.Kolonne,
- 5.Element,
- 6.Sinn,
- 7.Weltwunder

des Wasserballs im Raum Niedersachsen".

**... ja was wollen wir diesen Worten noch hinzufügen?**

Wenn es auch weiterhin gelingt, Nachwuchs voller Kreativkräfte wie Tim "die Robbe" Weilandt in die altersgeschwächte Mannschaft zu integrieren, sollte diese Vorstellung kein Traum bleiben.

Wer sich von den eratischen Leistungen der Bremer Topwasserballer einen Eindruck verschaffen will, hat dazu im Stadionbad noch viermal die Gelegenheit. Und so viel darf verraten werden: dort ist das Team eine Macht und kann seinen Umgang mit tiefen Wassertemperaturen eindrucksvoll demonstrieren. Dank bester körperlicher Voraussetzungen, die Eisbären, Walrosse und Quallen erblassen lassen, müssen sich die ehemaligen norddeutschen Meister keine Gedanken machen. Und die psychische Labilität wird ihr Trainer auch noch in den Griff bekommen. Das nächste Mal verraten wir, ob er dazu die Mannschaft über glühende Kohlen laufen, 1200 m Schmetterling schwimmen oder 100 Tage gemeinsam in einem Container wohnen ließ.

**Christian Walz**

**Termine Schwimmen**

<b>Terminplan 2001</b>		
<b>SV Bremen 10</b>		
<b>Januar</b>	6.	Vereinsball
	13.-14.	Hanse-Cup / Teneverbad
	20.-21.	WorldCup (ARENA) / Berlin
	20.	Einladungswettkampf BTV / Grohner Bad
	20.	Bremer Mehrkampf Jgd E+F / LSV
<b>Februar</b>	02.-04.	DMS- Landesliga / Vorkampf Südbad
	03.-04.	DMS- Bundesliga / Vorkampf Hamburg
	09.-10.	DMS- Kreisliga
	16.-18.	DMS- Landesliga / Endkampf Südbad
	17.-18.	DMS- Bundesliga / Endkampf Südbad
<b>März</b>	17.-18.	Nordd. M Lange Strecken + Masters
	24.-25.	3. Piranha-Schwimm-Meeting / Hannover
<b>April</b>	20.-22.	LM / LJM / Unibad
<b>Mai</b>	04.-06.	Nord. M und JM / Belin
	17.-20.	Deutsch M und JM / Braunschweig
<b>Juni</b>	01.-03.	Kogge / Bremerhaven
	28.06.- 01.07.	Deutsche JM / Wuppertal

## Neue Gruppen-Namen

Auf vielfachen Wunsch der Kinder, Eltern und Übungsleiter wurden die Bezeichnungen unserer Ausbildungsgruppen geändert :

A4	→	<b>Regenbogenfische</b>	Mo + Fr	16:30 – 17:15	Anja, Mirja, Nora, Ulf
A3	→	<b>Pinguine</b>	Mo + Fr	17:15 – 18:00	Anja, Mirja, Nora, Ulf
A2	→	<b>Robben</b>	Mo + Fr	16:30 – 17:15	Hannelore Szerbakowski, Anke Deil
A1	→	<b>Delphine</b>	Mo + Fr	17:15 – 18:00	Hannelore Szerbakowski, Anke Deil

## Freimarktsbesuch

### Hallo Schwimmer und Schwimmerinnen

Letzte Woche waren wir mit unserer Schwimmtrainerin Hannelore Szerbakowski auf dem Freimarkt.

Es war total Klasse. Wir sind mit Hannelore in vielen Karussells gewesen. Am tollsten fanden wir das Hannelore jedem von uns ein Lebkuchenherz geschenkt hat.

Es ist auch gut, dass Hannelore noch etwas anderes als Schwimmen mit uns macht.

Von der Begleitperson hat auch Hannelore ein Lebkuchenherz geschenkt bekommen.

Hoffentlich gehen wir nächstes Jahr wieder.

### Johanna Arndt und Carla Heuer

## Wassernutzungszeiten

Im Rahmen eines vom Senat der Freien Hansestadt Bremen im Februar 2000 entschiedenen Bäderkonzeptes sind für die Stadtteilbäder und das Unibad die Nutzungszeiten für den Trainings- und Schwimmbetrieb der Vereine zwischen der Gesellschaft Bremer Bäder und dem Landesschwimmverband Bremen jetzt neu ausgehandelt worden.

Es haben sich Änderungen ergeben, von denen auch unser Verein betroffen ist.

Die neuen Trainings-/Schwimmzeiten liegen im Geschäftszimmer aus.

Diese Zeiten gelten ab 01. Oktober 2000.

Gleichzeitig haben wir die Öffnungszeiten des Geschäftszimmers im Hallenbad-Süd angepaßt:

Montags 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Donnerstags 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Wir hoffen, daß diese Änderungen in Ihre Terminplanung passen und wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Start in die Schwimmsaison 2000/2001.

## Der Vorstand

## Spieltermine der Wasserballmannschaft Herren in 2001

Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ort
18.01.2001	20:30	SV Bremen 10	1. WV Wunstorf	Südbad
25.01.2001	20:30	SV Bremen 10	SV Langenhagen	Südbad
15.02.2001	20:30	SV Bremen 10	Waspo Hannover II	Südbad
22.02.2001	20:30	SV Bremen 10	Winsener SV	Südbad
08.03.2001	20:30	SV Bremen 10	LSN Jugend	Südbad
22.03.2001	20:30	SV Bremen 10	FSH II	Südbad
31.05.2001	20:45	SpVg Laatzen II	SV Bremen 10	Volksbad Limmer
05.05.2001	18:00	Eintr. Braunschwig II	SV Bremen 10	Sportbad Heidkrug
06.05.2001	13:00	Post Braunschweig	SV Bremen 10	Sportbad Heidkrug
14.05.2001	19:45	1. WV Wunstorf	SV Bremen 10	Wunstorf Bokeloo
26.05.2001	20:45	SV Langenhagen	SV Bremen 10	Godshorn
08.06.2001	20:30	Waspo Hannover II	SV Bremen 10	Volksbad Limmer
11.06.2001	20:45	Winsener SV	SV Bremen 10	Winsen
13.06.2001	20:00	LSN Jugend	SV Bremen 10	Hainholz
19.06.2001	20:00	FSH II	SV Bremen 10	Hainholz
27.06.2001	20:00	SV Bremen 10	SpVg Laatzen II	Stadionbad

## Geburtstagskinder

# *Geburtstagskinder*

*wir gratulieren den Geburtstagskindern  
des 2. Halbjahres 2000*

- 60. Ingrid Lüning  
Günter Diers  
Dieter Wriedt
  
- 70. Ilse Hackerott  
Elfriede Vöhl  
Heinz Hillebrecht
  
- 72. Ingrid Schönemann
  
- 74. Irmgard Peters
  
- 75. Edith Müller  
Lenelore Niemeyer  
Paul Hammersen
  
- 77. Gertrud Prote  
Rolf Schönemann
  
- 79. Ilse Irmer
  
- 93. Sophie Precht

## **Wasserball(er)nachwuchs**

Geredet haben wir lange genug, jetzt sind wir dabei, die ersten Früchte für unsere Mühe zu ernten!

Schwimmer werden zu Ex-Schwimmern und integrieren sich ob der teilweise recht guten Leistungen beinahe unerkannt in den Trainingsbetrieb der Herren-Wasserballmannschaft.

Die Bedenken der Neuzugänge, das ständige Fangen-und-Werfen-müssen des Wasserballs, würde beim Zählen der Fliesen am Beckenboden stören, haben sich natürlich bestätigt.

Mit schier endloser Geduld und viel Einfühlungsvermögen hat es unser Trainer Bernd Leopold jedoch geschafft, die "Neuen" davon zu überzeugen, daß dies auch gar nicht notwendig ist.

Viel wichtiger - und das unterscheidet den Wasserballer vom gemeinen Schwimmer ist es, die Anzahl der Fliesen zu kennen und sich diese zu MERKEN, das spart Bahnen und öffnet den Geist für das Geschehen über dem Wasserspiegel.

Scheinbar hat es diesbezüglich Vorteile, aus einer traditionsreichen Wasserballerfamilie zu stammen.

Als Beispiele sind hier Tim und Nils Weilandt zu nennen. Der im Stammbaum direkt unter Wasserball-Urgestein Wolfgang Weilandt angesiedelte Tim ist mittlerweile ein Spieler, der schon wegen seiner körperlichen Fitneß immer seltener auf der Auswechselbank anzutreffen ist.

Nils hat es sogar bis in die Jugendauswahl von Bremen/ Niedersachsen geschafft. Hierbei ist seine Abstammung weniger an der Leistung zu erkennen als vielmehr an der Tatsache, daß sich schon so mancher Schiedsrichter über die Entscheidung des Trainers hinwegsetzte und Nils bereits vor Spielende gegen seinen Willen des Spielbetriebes entfernte.

Dennoch bedauern wir es, daß Nils wegen seiner Einsätze in den Jugendauswahlen nicht an den Spielen der Herren teilnehmen darf.

Folglich sind wir natürlich weiterhin auf der Suche nach wasserballtalentierten Ex-Schwimmern. Es ist wohl mittlerweile kein Geheimnis mehr, daß die meisten Spieler der aktuellen ersten Herrenmannschaft gerade selbst die Entwicklung zu Urgesteinen durchmachen. Damit verbunden ist die eifrige Produktion von weiteren "Nils... und Tims", es gelang bisher ausschließlich Anwärter auf die Herrenmannschaft zu zeugen.

Wir hoffen, daß sich dieser positive Trend in nächster Zeit fortsetzt.

## **Hallo Vereinsmitglieder !**

Wie ich der Anwesenheitsliste unserer Mitgliederversammlung vom 3. November 2000 entnehme, haben wir derzeit offensichtlich nur noch 17 Mitglieder.

Ich habe immer gedacht, der S.V. BREMEN 10 besteht derzeit aus ca 420 Mitgliedern.

Es ist einfach mehr als interessenlos, wenn die Mitglieder der Einladung, worin angekündigt wird, dass der Vorstand die Mitglieder über alle Vereinsaktivitäten informieren will, so gut wie gar nicht nachkommen ( die Ankündigung hing lange im Hallenbad Süd und auch im Vereinsheim aus. Ausserdem lagen kopierte Einladungen im Geschäftszimmer zum Mitnehmen bereit und wurden dort auch verteilt )

Wollt Ihr nichts wissen oder ist es für Euch (mit Ausnahme der 17 Erschienenen) nicht von Belang, was in Eurem Verein passiert??

Für den Vorstand war es mehr als frustrierend, eine umfangreiche Vorbereitung, für einen „leeren Raum“ auszuarbeiten.

Vielleicht fällt ja dem Einen oder Anderen ein, was vielleicht an der Aufmachung der Einladung besser gemacht werden könnte, um beim nächsten mal wieder ein etwas „volleres Haus“ zu haben.

Für Anregungen in dieser Richtung hat der Vorstand ein offenes Ohr.

**Uwe Braza (Schriftführer)**

**... dabei hätte es sich durchaus gelohnt dabei zu sein.**

Die Satzung unseres Vereines bestimmt, daß der Vorstand die Pflicht und die Mitglieder das Recht auf regelmäßige Information haben.

Dazu gibt es 2 Organe, die Generalversammlung im Frühjahr und die Mitgliederversammlung im Herbst.

Beides sind Veranstaltungen auf denen der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht abgibt und wo die Mitglieder des Vereines die Möglichkeit haben sich umfangreich zu informieren und Fragen zu stellen.

Die Generalversammlung ist dann außerdem eine Veranstaltung auf der der Vorstand die Entlastungsfrage stellt ( ... das ist die Frage an die Mitgliedschaft, ob sie der Meinung ist, daß der Vorstand seine Arbeit richtig und satzungskonform im Berichtszeitraum getan hat).

Danach stehen nach unserer Satzung die Neuwahlen des Vorstandes an, der jeweils für 1 Jahr gewählt wird.

Beide Veranstaltungen sollten von den Vereinsmitgliedern genutzt werden, denn nur so kann man sich Informationen von der Quelle holen und nur so kann man auch mal seinen Unmut loswerden, hat man doch gleiche alle Fachleute am Tisch.

Davon abgesehen ist es für den Vorstand nicht sehr erfreulich, wenn auf einer Mitgliederversammlung nur etwas mehr Mitglieder auftauchen als auf einer Vorstandssitzung.

Den Wunsch Einiger den Veranstaltungsort in die Stadt zu verlegen finde ich unserem schönen Vereinsheim gegenüber nicht in Ordnung. Allerdings werden wir uns über einen anderen Zeitpunkt ( ... wie paßt denn ein Sonntagmorgen ? ) unterhalten.

Weitere Wünsche werden vom Vorstand gerne entgegen genommen.

**Enno Lehmann**

## **Danke**

...Danke sage ich allen Einsendern, die auch diesmal wieder dazu beigetragen haben, daß die uns vorliegende Zeitung erscheinen konnte,

**... und immer daran denken, es ist eure Zeitung, nicht meine !**

Da ich aber nicht überall sein kann, müssen die Artikel von euch kommen. Ich bin nur der Sammler und versuche alles ein bißchen ordentlich zusammenzustellen.



## Vereinsball



# Vereinsball

Unser nächster Vereinsball findet wieder im Kuhhirten statt. Das Festkomitee wünscht sich diesmal eine regere Beteiligung als beim letzten Ball

**Also vormerken : 6. Januar 2001**

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.